

**Coptic Orthodox Patriarchate**  
**His Holiness Pope Tawadros II**  
Pope of Alexandria and  
Patriarch of the See of St. Mark  
**The Papal Center**



بطيركية الأقباط الأرثوذكس  
**قداسة البابا الأنبا تواضروس الثاني**  
بابا الأسكندرية  
وبطيريك الكرازة المرقسية  
المقر البابوي

222 Ramses St., Abbaseya, Cairo, Egypt

Π α υ ρ α λ ρ ο ς

222 شارع رمسيس ، العباسية ، القاهرة ، مصر

Tel: 024822580

Fax: 0235365880

email: office@popetawadros.org

0235365880

تليفون: 024822580 فاكس:

German

## Die Papstbotschaft zum gesegneten Weihnachtsfest

### Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Ein Gott. Amen.

Zu Beginn des neuen Jahres 2019 beglückwünsche ich Euch Alle zum gesegneten Weihnachtsfest. Ich wünsche Allen allüberall alles Gute und Gottes Segen! Ich überbringe Euch meine herzlichen Glückwünsche und die Glückwünsche aller Kirchen hier in Ägypten, Glückwünsche allen Vätern, den Metropoliten und Bischöfen, allen Priestern und Diakonen, allen Dienern und Dienerinnen, Notabeln, Kirchengemeinderäten und allen Jugendlichen, desgleichen dem ganzen Volk und allen Kindern, all unseren koptischen Kirchen auf allen Kontinenten der Welt, in Nord- und Südamerika, in Europa, Afrika, Asien und Australien, allen Orten, an denen Menschen das glorreiche Weihnachtsfest nach dem Julianischen Kalender begehen.

Der Mensch, den Gott erschaffen hatte, sollte ein vollkommener Mensch sein, ein makelloser Mensch einer vollkommenen Menschlichkeit, deshalb verlieh er ihm mancherlei Vorzüge. Derselbe Mensch unterwarf sich jedoch der Sünde, brach damit das Gebot Gottes und lebte fortan in der Finsternis. Diese Finsternis, in der der Mensch lebte, nennen wir die „geistige Finsternis“. Nachdem der Mensch erst Freiheit, Liebe und Gottes Gebote genossen hatte, entschied er sich für ein Leben in Oberflächlichkeit, Bedrängnis und Sünde. Er verlor alle Hoffnung und lebte von da an völlig frustriert, und die Sünde begann, sich auf der ganzen Welt auszubreiten, wie es in der Heiligen Schrift heißt: „Sie sind allesamt Sünder und ermangeln der Herrlichkeit, die Gott ihnen gab.“ (Röm. 3, 23) Die Menschlichkeit des Menschen zerfiel, sodass der Mensch das Wichtigste verlor, was er hatte, nämlich seine Menschlichkeit. Langsam aber sicher, im Verlauf von Generationen, verliert er seine Menschlichkeit und die Liebe, die ihm diese Menschlichkeit verleiht, vertrocknet, sodass es den Menschen nach Liebe hungerte. Dieser Hunger nach Liebe ließ in ihm eine überaus große innere Leere entstehen, trotz des riesigen Fortschritts in der weltweiten Kommunikation.

Gab es ein Heilmittel dagegen?

Ja, das Heilmittel war die Liebe, dass nämlich einer kommt, der ihm die Liebe bringt und in dem selbst Liebe ist. Christus, der Herr, ist gekommen, wie wir in der Heiligen Schrift lesen: „Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“ (Joh. 3, 16) Christus, der Herr, kam und schenkte Güte, Erbarmen und Liebe. Mit alledem sollte der Mensch seine Menschlichkeit zurückgewinnen. Es konnte nur diesen einen Weg geben, dass nämlich Gott selbst zu uns kam. So ist uns Immanuel , Gott mit uns, widerfahren, und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns.

Gott sandte weder Engel noch Erzengel oder einen Propheten, weder Politiker noch einen Gesandten, sondern er ist selbst gekommen. Er kam selbst, weil Gott den Menschen wahrhaftig liebt, nicht nur in Worten. Daher feiern wir jedes Jahr Weihnachten. Diese Begebenheit wiederholt sich, wie wenn wir den Vertrag mit Gott erneuern, der aus purer Liebe zu uns kam und jedem Einzelnen seine Liebe schenkt. Bei der gesegneten Geburt erkennen wir, wie er das kleine Dorf Bethlehem liebt. Er liebt aber ebenso die große Stadt Jerusalem. Wir sehen, wie er die vergessenen Hirten in der Masse der Menschen liebt, gleichzeitig sehen wir aber auch, wie er die Magier liebt, die in einem Land lebten, fernab von Judäa und von Jerusalem. Er liebt die Jungfrau, die arme und verwaiste junge Frau und liebt ebenso die verwitwete Frau Hanna, die Prophetin und liebt Josef, den Zimmermann, den ehrwürdigen Greis, der das Geheimnis der Fleischwerdung bewahrte. Er liebt auch den ehrwürdigen Alten, den Heiligen Simeon, der das Kommen Christi erwartete. Gott liebte alle Menschen und kam, um sie mit Liebe zu sättigen, der Liebe, der der Mensch bedurfte, um seine Menschlichkeit wiederzuerlangen. Deshalb sendet zum gesegneten Weihnachtsfest Gott dir und allen anderen seine Liebe. Er sendet dir diese Liebe und spricht zu dir, dass Gott nicht fern von dir ist. Er spricht zu dir, dass Gott dich nie vergisst. Er spricht zu Allen, dass Gott keinen Menschen hasst, er hasst zwar die Sünde des Menschen, doch den Menschen selbst liebt er. Er kümmert sich um jeden Einzelnen. Und er kam, dich mit Hoffnung, Freude und Jubel zu erfüllen. Gott gibt durch seine Liebe dem Menschen seine Menschlichkeit zurück.

Daher hüte dich, mein Lieber, wo du auch seist, davor, dass die Liebe in deinem Herzen nicht vertrocknet. Sei gewahr, dass dein Herz immer warm ist von der Liebe, die dir Christus schenkt. Sei eingedenk dessen, dass das moderne Leben, das wir führen, und die globalen Kommunikationsmöglichkeiten die Welt zwar zu einem kleinen Dorf werden lassen, doch durch die vielfältige Nutzung von Kommunikationsgeräten die Liebe im Herzen des Menschen vertrocknet, und sich der Mensch zunehmenden Nachteilen gegenüber sieht: vermehrter Beeinträchtigung seiner Beziehungen zu anderen, seiner Liebe zu Anderen und seiner Liebe zum Leben. In der Welt stoßen wir auf zunehmende Gewalt, Verbrechen und Terrorgefahr, Auflösung der Familien und wachsende Unmoral. All dieses, weil die Liebe des Menschen vertrocknet ist. Deshalb ist das Weihnachtsfest eine Chance und Botschaft für jeden Einzelnen von uns, herbeizukommen und von dieser Liebe erfüllt zu werden. So wie Christus, der Herr, in der Bergpredigt sprach: „Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit; denn sie sollen satt werden.“ (Mt. 5, 6) .Meine Lieben, ich gratuliere Euch zu diesem Fest und der Freude über die gesegnete Geburt. Wir gedenken unserer geliebten Märtyrer, die sich auch freuen darüber, im Himmel zu sein. Wir gedenken auch der Verletzten und beten für ihre Genesung, wir beten für den Frieden der ganzen Welt, für unsere Heimat in Ägypten, für jeden Menschen, für jede Kirche und für jeden Dienst. Wir beten dafür, dass Gott jedem Einzelnen diese Freude senden möge, wie es in der Hymne des Weihnachtsfestes heißt: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen.“ (Lk. 2,14)

Meine besten Grüße und Glückwünsche gelten Euch Allen! Ich wünsche Euch eine gesegnete Zeit in diesem neuen Jahr. Die Freude der Geburt erfülle Eure Herzen insgesamt, und lasse Euch diese Freude und diese Liebe auf jeden Einzelnen übertragen und auf alle Gesellschaften, in denen ihr lebt. Möge Gott Euer Leben segnen und alles, was ihr mit Euren Händen tut. Unserem Gott sei Lob, Preis und Ehre jetzt und immerdar. Amen.

*Ramados II*